

gefördert von:



Deutsche
Rentenversicherung

Bund

Praxisempfehlungen für psychologische Interventionen in der Rehabilitation von PatientInnen mit chronischen Rückenschmerzen

Oskar Mittag & Christina Reese

*Institut für Qualitätsmanagement und Sozialmedizin (AQMS)
am Universitätsklinikum Freiburg*

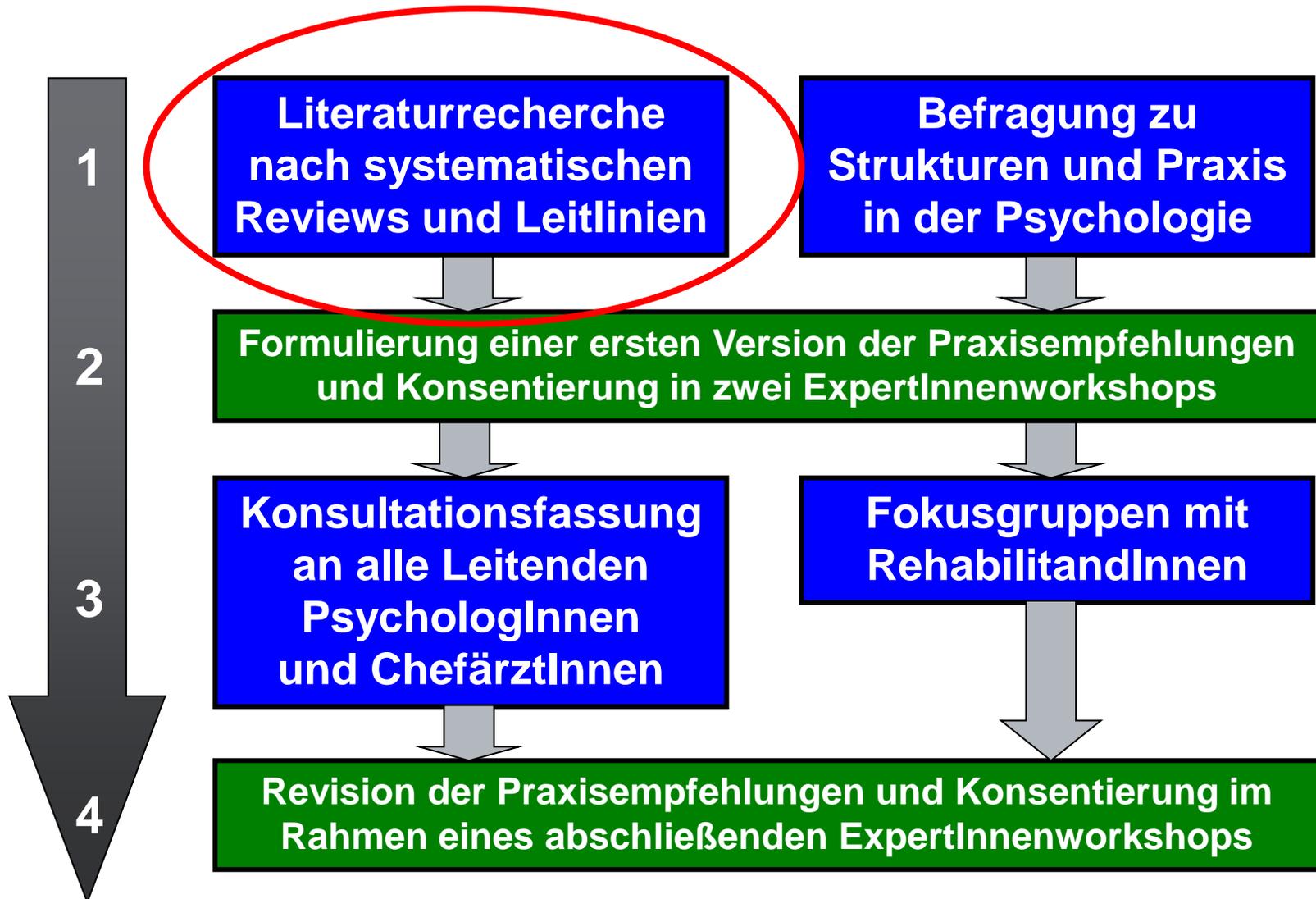
Ausgangssituation

- In der (somatischen) Rehabilitation sind psychologische Interventionen fest etabliert
- Leitlinien / RTS / KTL schließen psychologische Interventionen ein
- Aber:
 - *nicht ausreichend differenziert und konkret für die Anwendung im Einzelfall*
 - *erhebliche Versorgungsunterschiede zwischen einzelnen Einrichtungen*
 - *Bedürfnis nach belastbaren Empfehlungen für die psychologische Praxis*

Vorgaben für die Entwicklung der Praxisempfehlungen

- hoher Konkretisierungsgrad
- evidenzbasiert
- strukturkonservativ
- breit konsentiert
- Der Begriff „psychologische Intervention“ wird im übergreifenden Sinn für diagnostische, therapeutische oder edukative Maßnahmen gebraucht, die psychologisch fundiert sind.

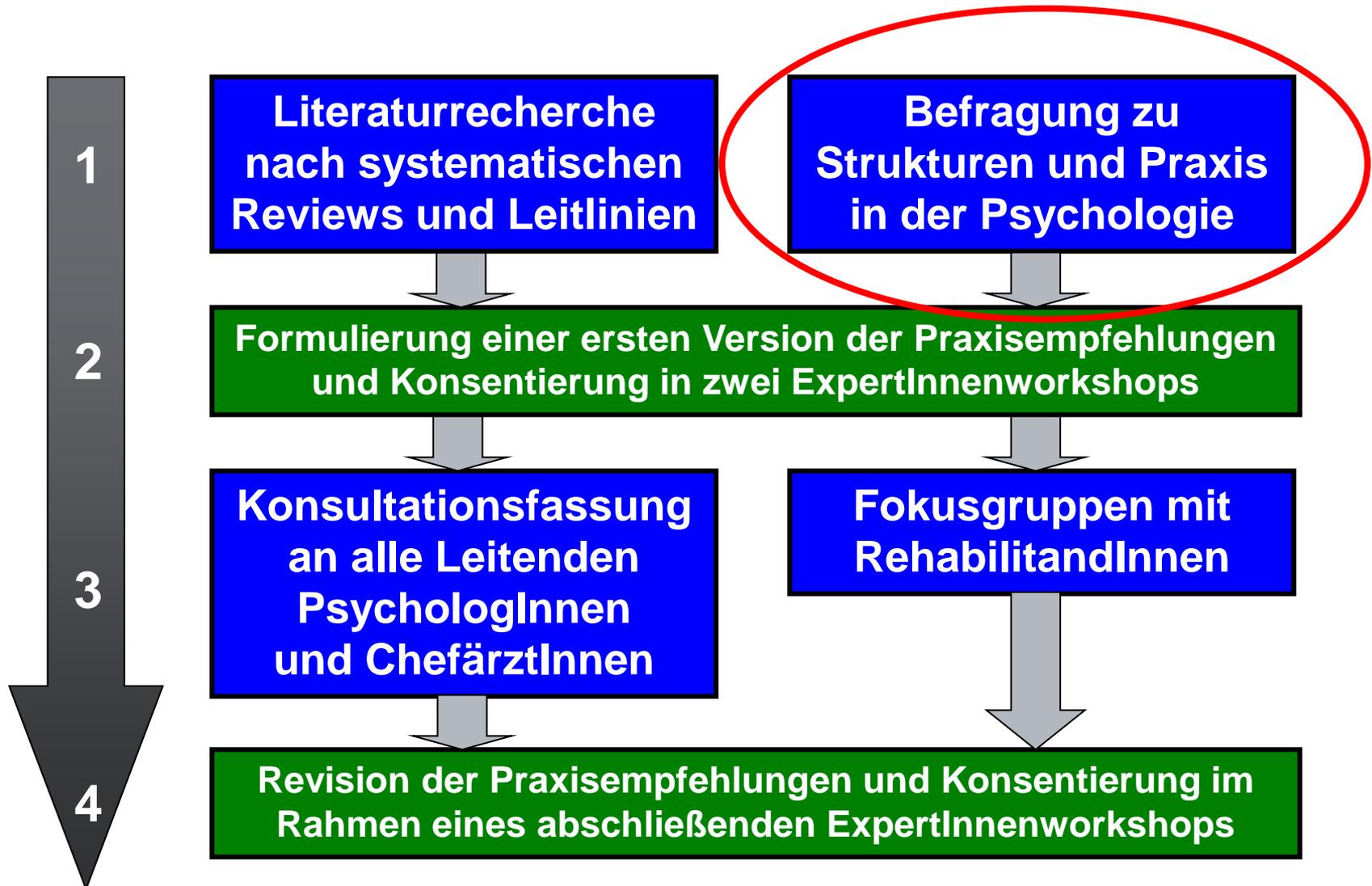
Was haben wir gemacht?





- 14 Leitlinien; 6 systematische Übersichtsarbeiten
- Evidenz für Effektivität psychologischer Interventionen moderat bis schwach
- Übertragbarkeit auf das deutsche Versorgungssystem problematisch

Was haben wir gemacht?



Befragung im Rahmen des Projekts:
Psychologische Interventionen in der Rehabilitation von PatientInnen mit chronischen
Rückenschmerzen oder koronarer Herzerkrankung:
Systematische Entwicklung von Praxisempfehlungen (Förderer: DRV Bund)

Fragebogen für den Psychologischen Dienst:
Strukturelle Voraussetzungen,
psychologische Diagnostik und Interventionen

Kardiologie

Codennr.:

Befragung im Rahmen des Projekts:
Psychologische Interventionen in der Rehabilitation von PatientInnen mit chronischen
Rückenschmerzen oder koronarer Herzerkrankung:
Systematische Entwicklung von Praxisempfehlungen (Förderer: DRV Bund)

UNIVERSITÄTS
FREIBURG KLINIKUM

Fragebogen für den Psychologischen Dienst:
Strukturelle Voraussetzungen,
psychologische Diagnostik und Interventionen

Orthopädie

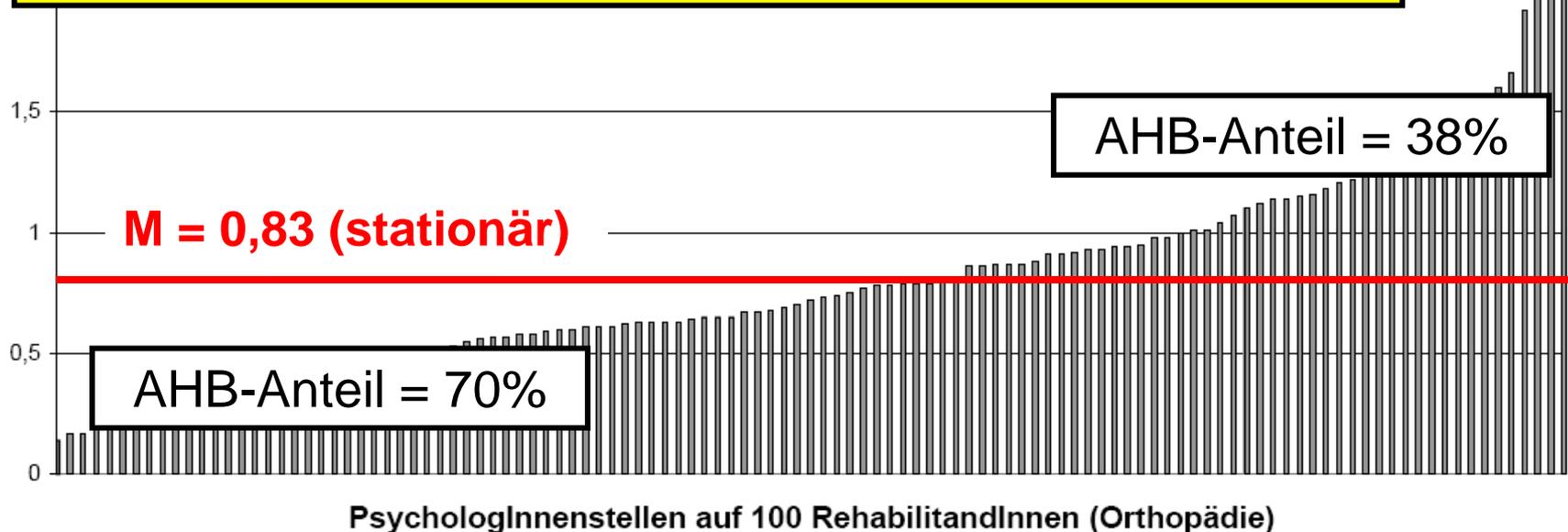
- Insgesamt 703 Fragebögen verschickt
- Grundgesamtheit: 161 kardiologische und **452 orthopädische Einrichtungen**
- Rücklaufquote 53%!

Wenn Sie Fragen haben,
Dipl.-Psych. Christina Reese
christina.reese@uniklinik-freiburg.de
vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an der Studie teilzunehmen!

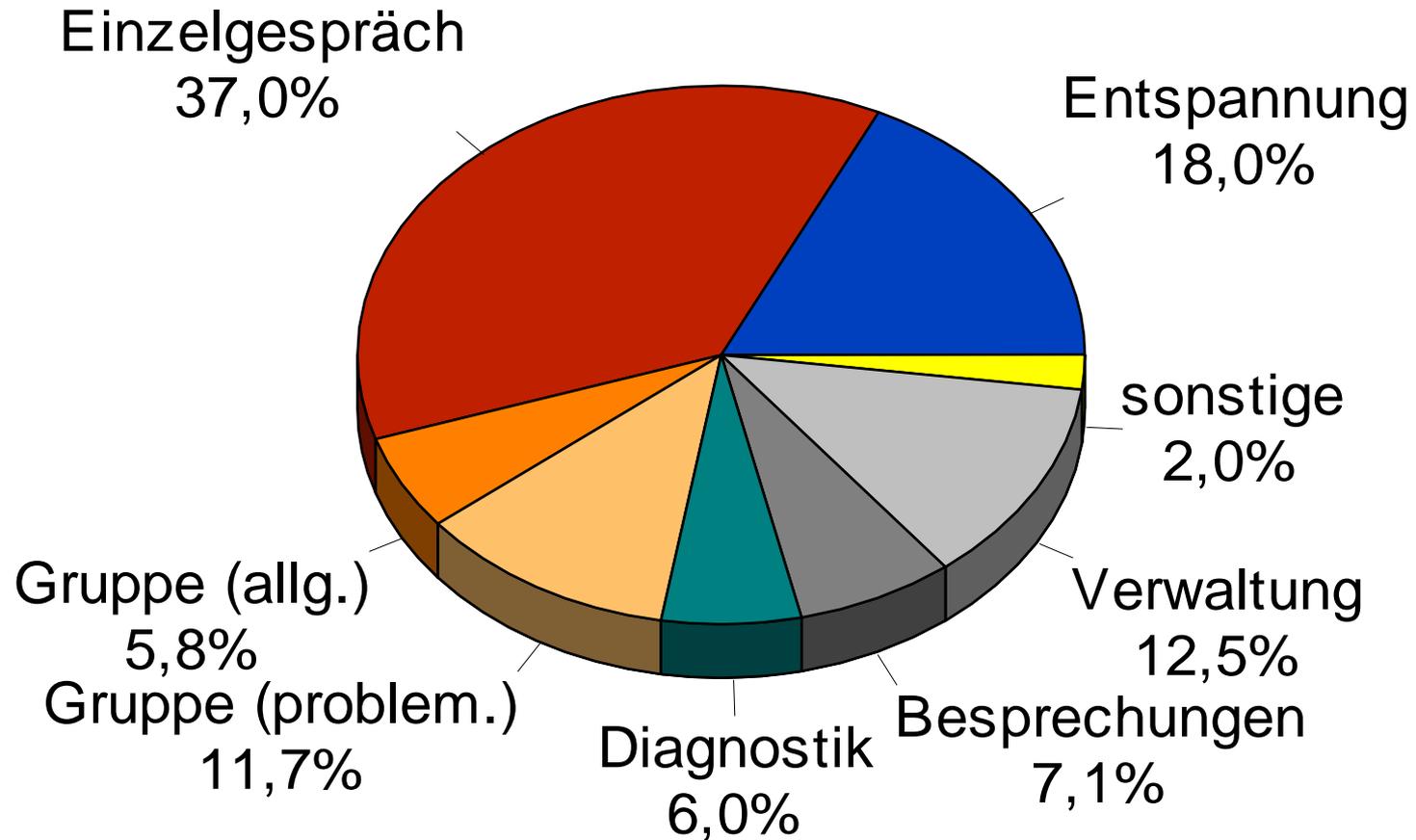
Bitte eine E-Mail schicken:
ang teilzunehmen

Stellenverhältnis

- Stellenverhältnis in ambulanten Einrichtungen besser (1,4 auf 100 Patienten)
- In 20 Prozent der Einrichtungen nur ein Psychologe (ambulant: 60%)
- 50 Prozent als PPT approbiert

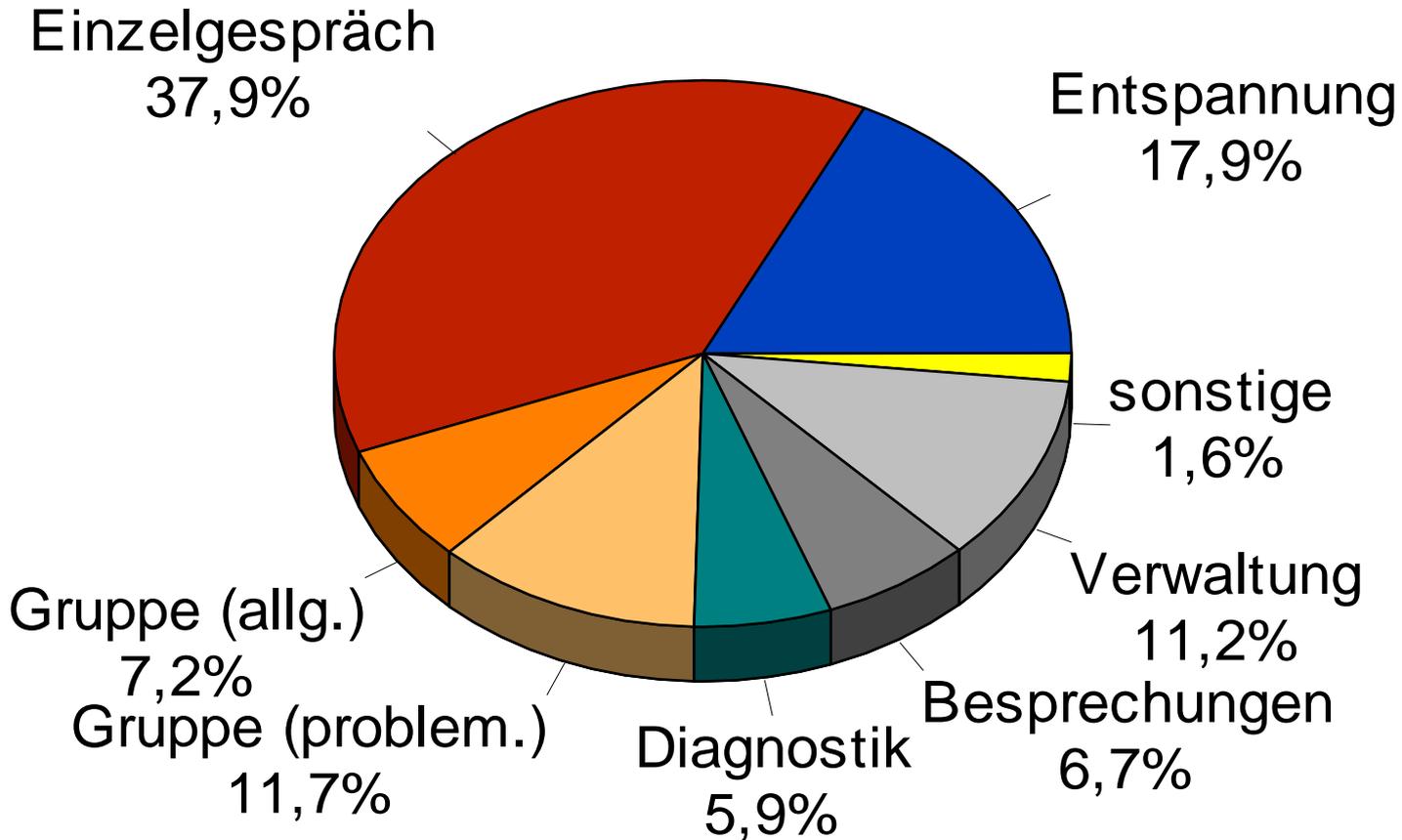


Aufteilung der Arbeitszeiten



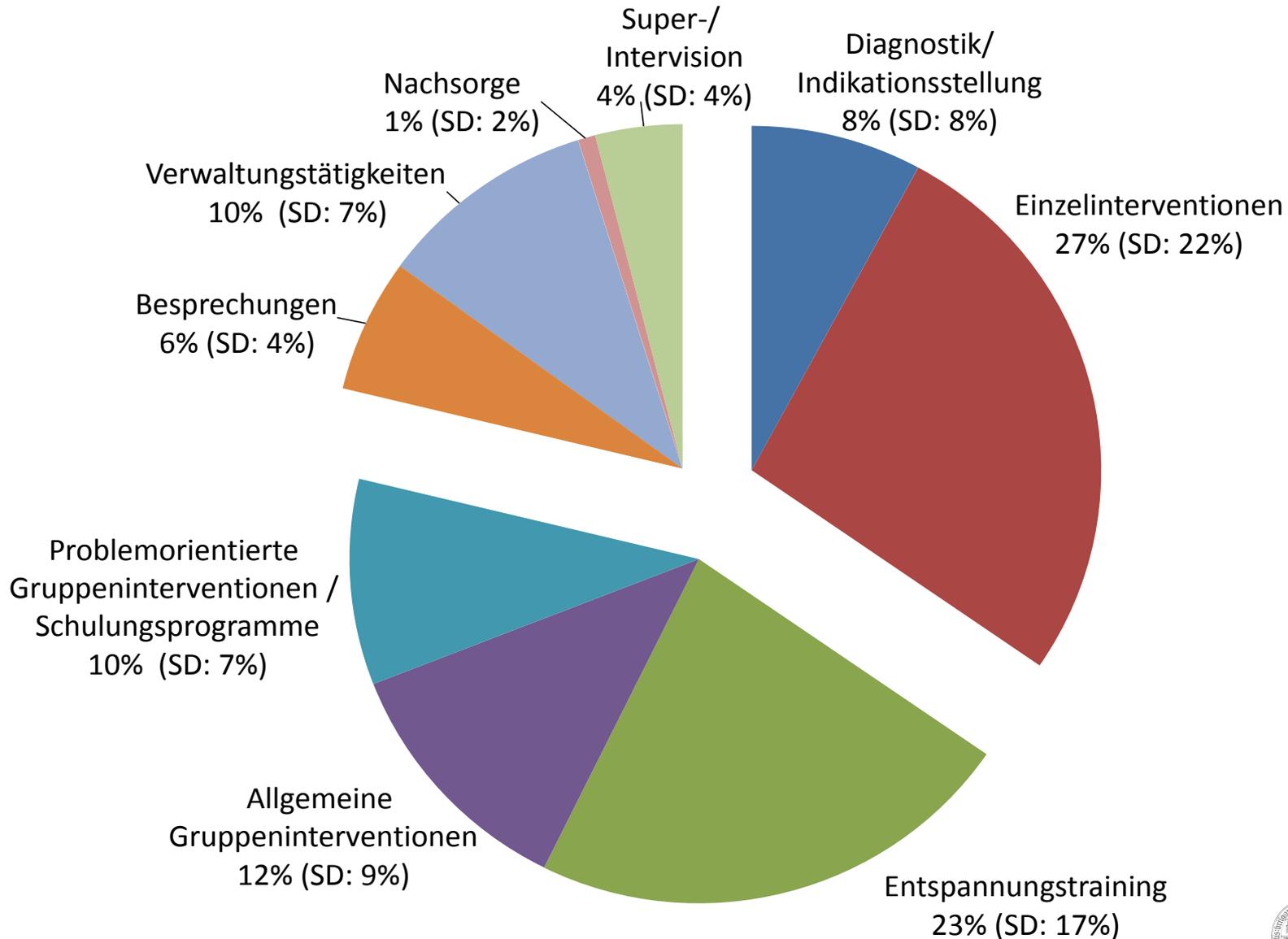
Orthopädie

Aufteilung der Arbeitszeiten

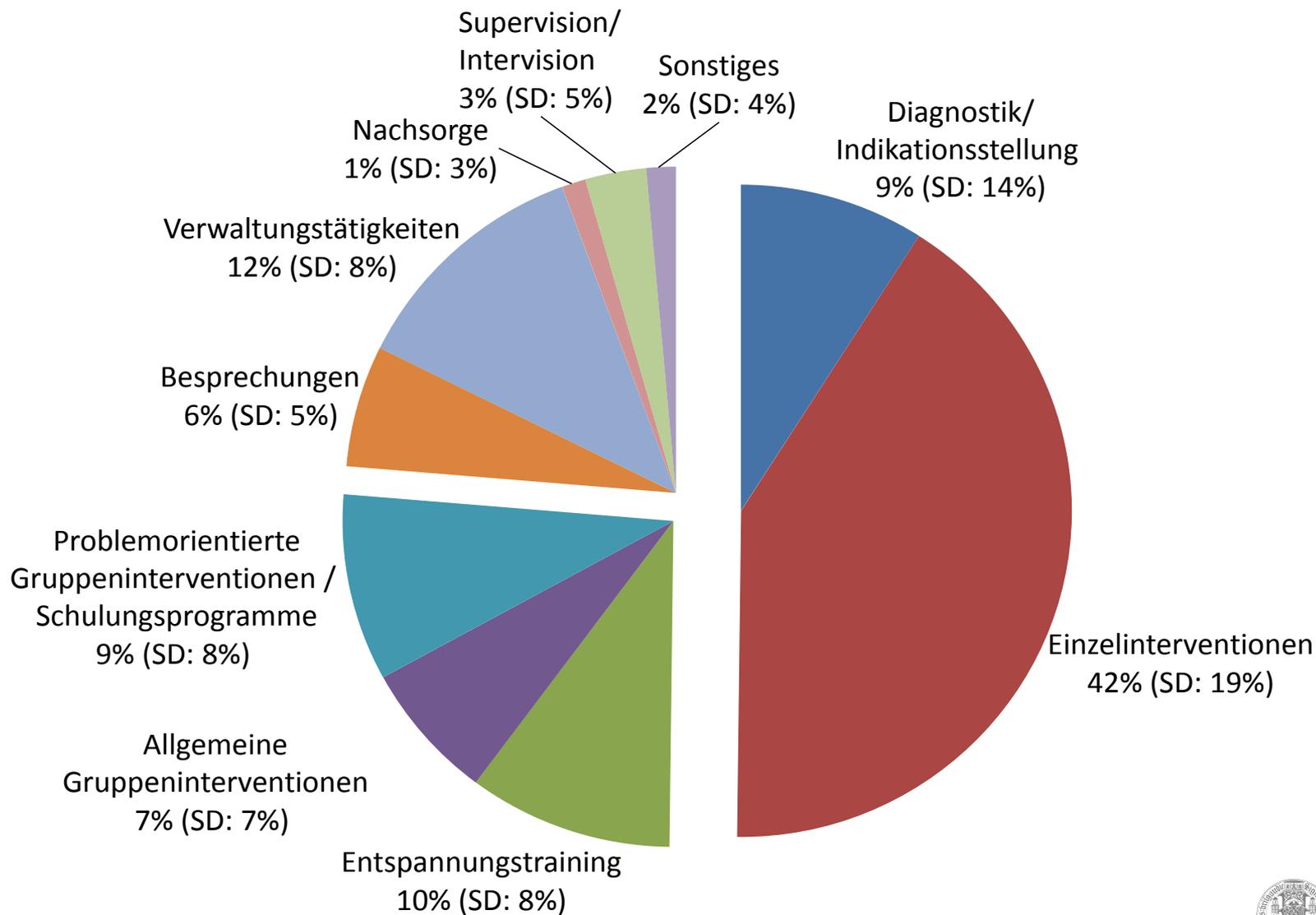


Kardiologie

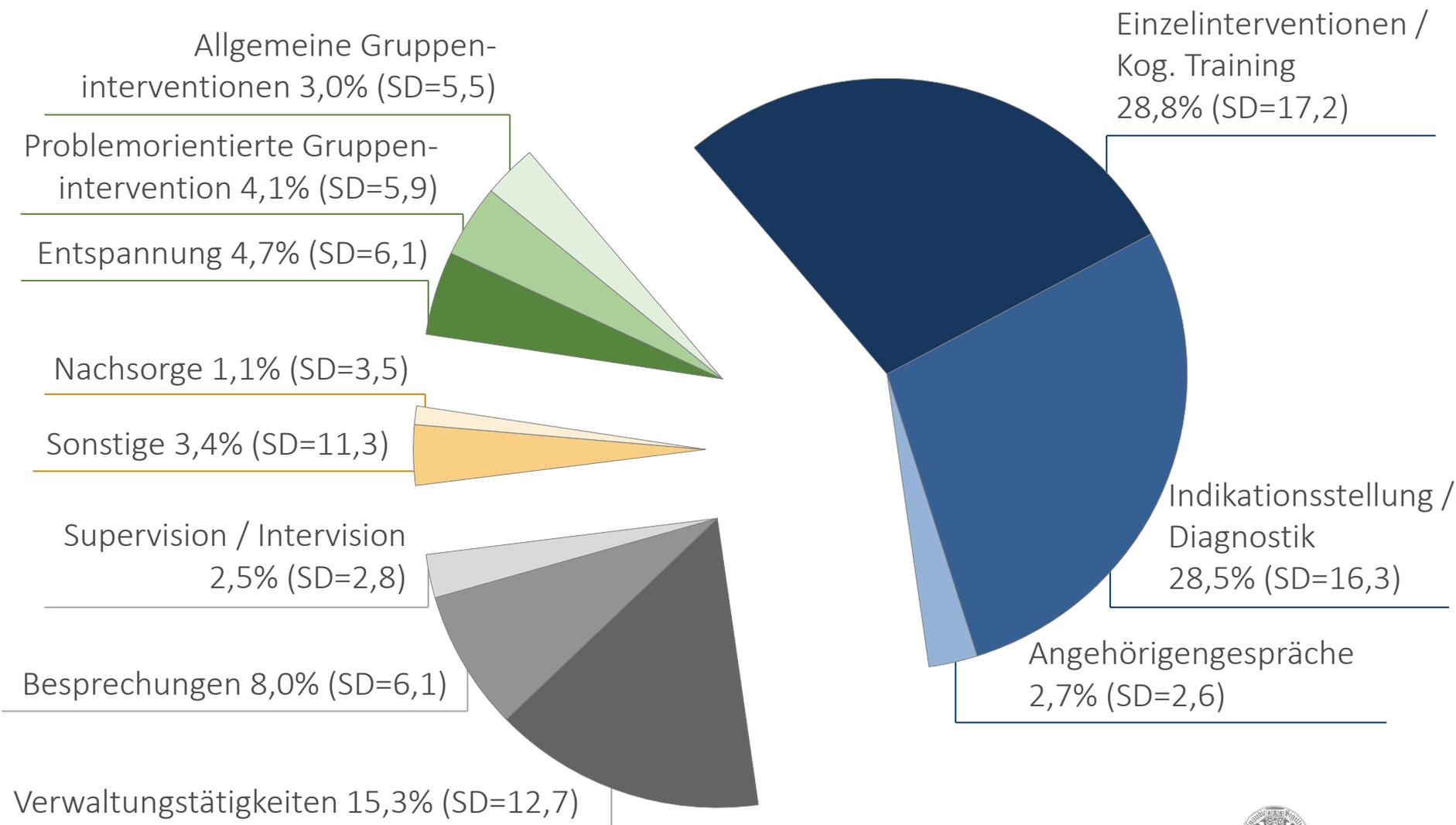
Aufteilung der Arbeitszeit (Gastroenterologie)



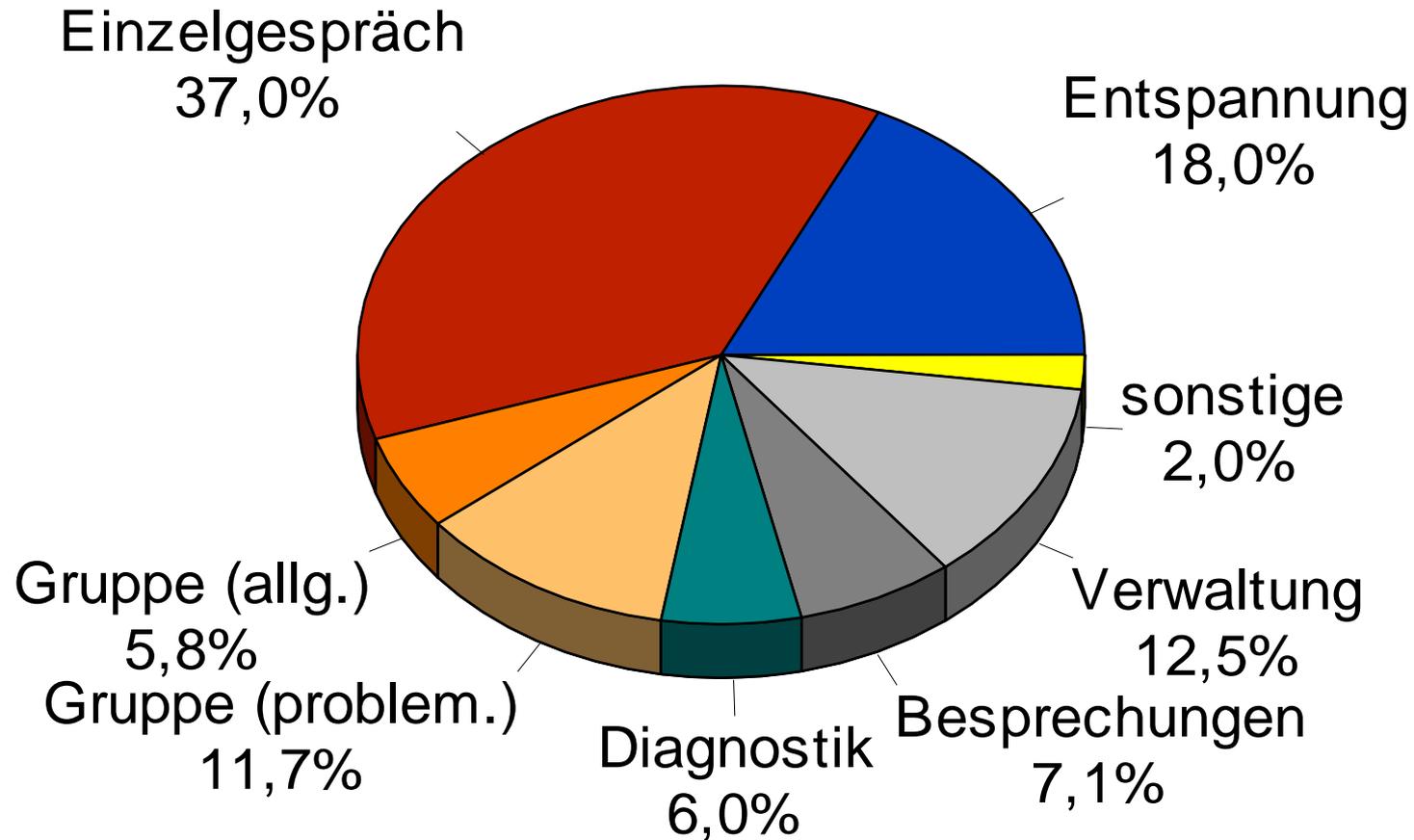
Aufteilung der Arbeitszeit (Onkologie)



Aufteilung der Arbeitszeit (Neurologie)

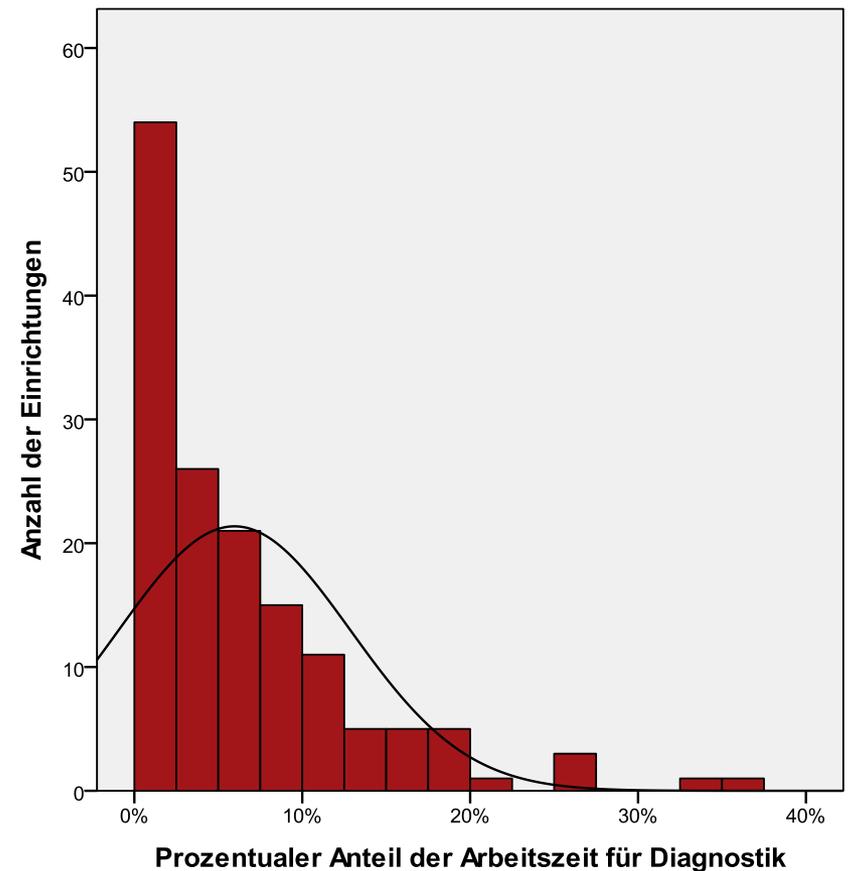
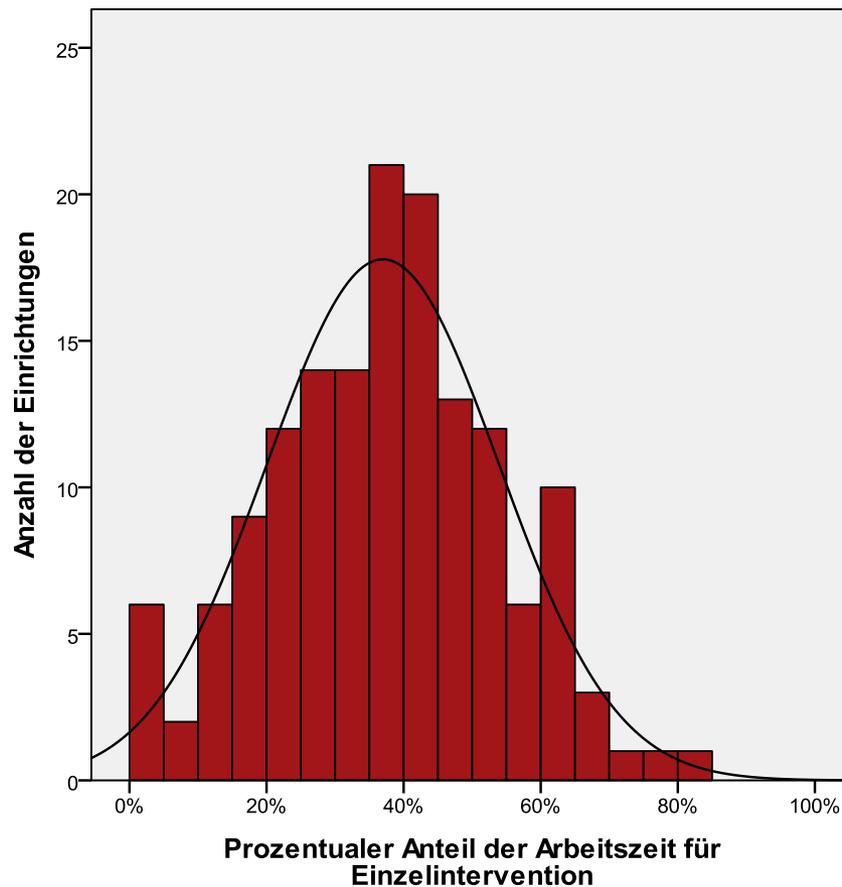


Aufteilung der Arbeitszeiten ...

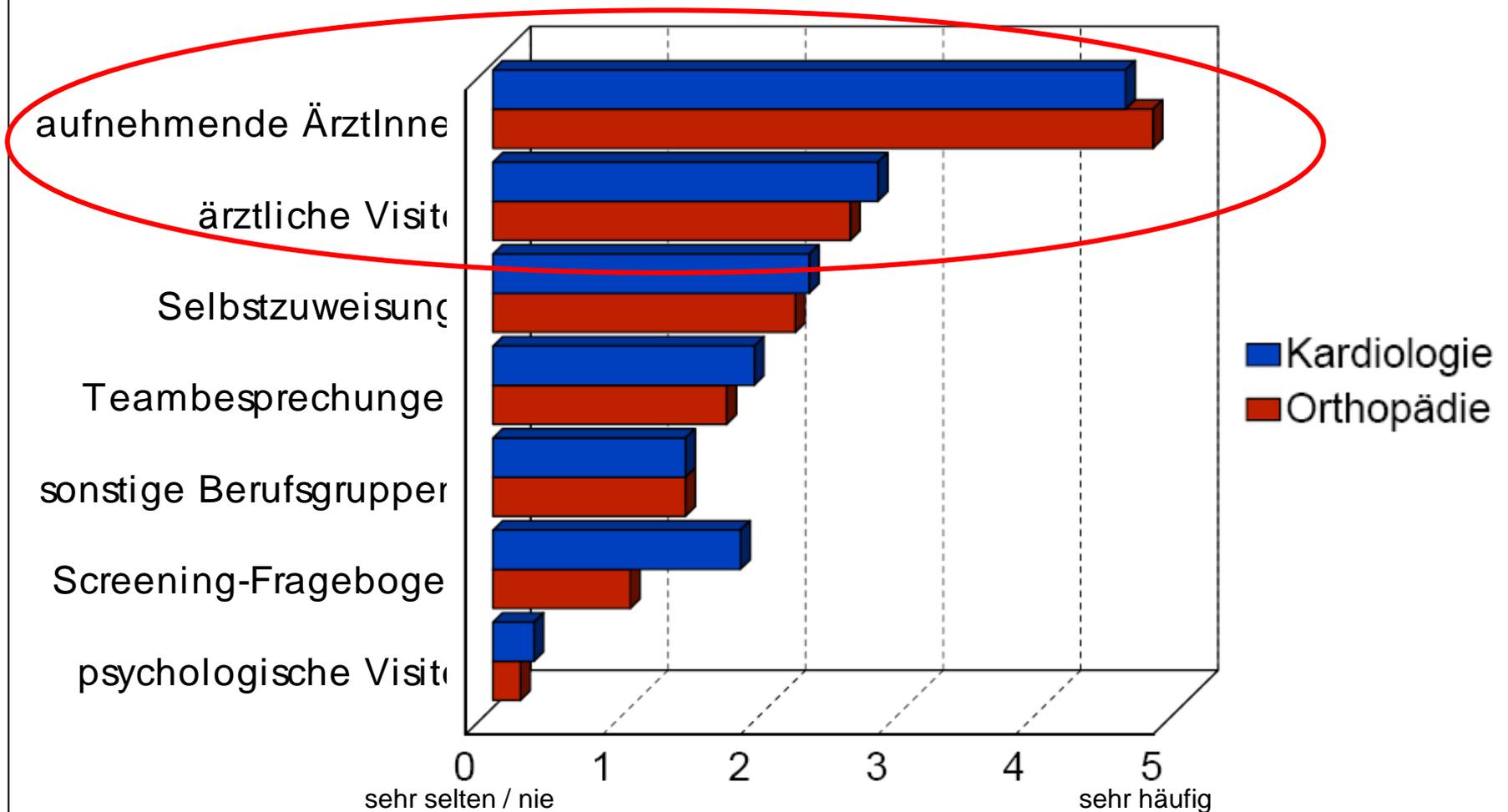


Orthopädie

... dabei aber große Heterogenität
zwischen den Einrichtungen!



Zuweisung von PatientInnen zur Psychologischen Abteilung über ...



Was haben wir gemacht?



Befragung im Rahmen des Projekts:
Psychologische Interventionen in der Rehabilitation von PatientInnen
mit chronischen Rückenschmerzen oder koronarer Herzkrankung:
Systematische Entwicklung von Praxisempfehlungen (Förderer: DRV Bund)

**Konsultationsfassung der Praxisempfehlungen
für psychologische Interventionen in der Rehabilitation**

Orthopädie
- Leitende Psychologin /
leitender Psychologe -

21 Empfehlungen

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 8.7.2011 im beiliegenden Rückumschlag

Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin
Dipl.-Psych. Christina Reese
Engelbergerstr. 21
79106 Freiburg

Wenn Sie Fragen haben, können Sie uns gerne anrufen oder eine E-Mail schicken:
Dipl.-Psych. Christina Reese (0761) 270 18510;
christina.reese@uniklinik-freiburg.de

Mit dem Ausfüllen dieses Bogens leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Rehabilitation. Vielen Dank!

Befragung im Rahmen des Projekts:
Psychologische Interventionen in der Rehabilitation von PatientInnen
mit chronischen Rückenschmerzen oder koronarer Herzkrankung:
Systematische Entwicklung von Praxisempfehlungen (Förderer: DRV Bund)

**Konsultationsfassung der Praxisempfehlungen
für psychologische Interventionen in der Rehabilitation**

Orthopädie
- Chefärztin / Chefarzt -

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 8.7.2011 im beiliegenden Rückumschlag

Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin
Dipl.-Psych. Christina Reese
Engelbergerstr. 21
79106 Freiburg



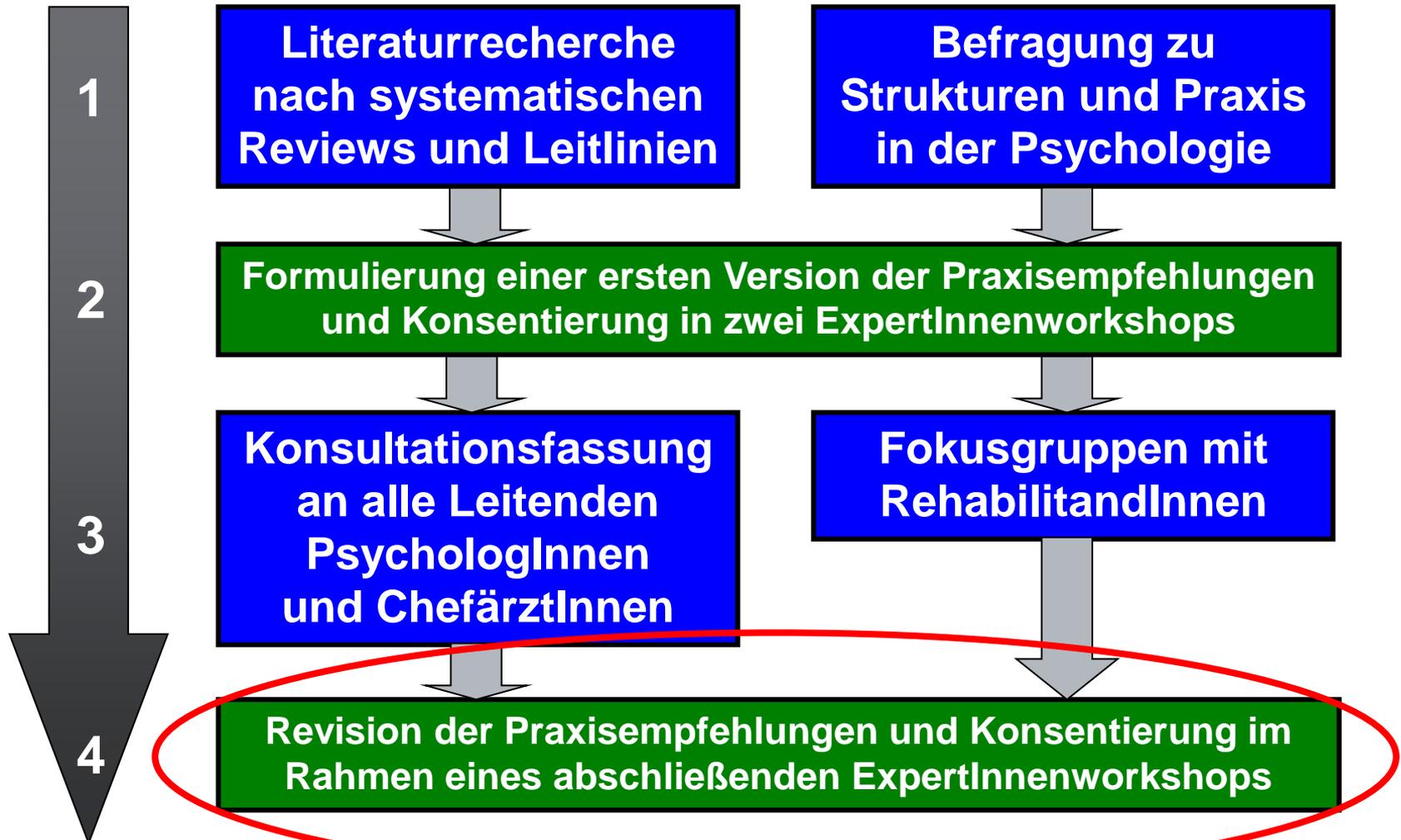
Wenn Sie Fragen haben, können Sie uns gerne anrufen oder eine E-Mail schicken:
Dipl.-Psych. Christina Reese (0761) 270 18510;
christina.reese@uniklinik-freiburg.de

Mit dem Ausfüllen dieses Bogens leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Rehabilitation. Vielen Dank!

Ergebnisse der Anwenderbefragung

- **Befragungszeitraum: 7/2011**
- **Insgesamt 1.228 Konsultationsfassungen**
- **Rücklauf: 38 Prozent!**
- **Mittlere Zustimmungsrate** über alle Empfehlungen: 92% (Range: 58 - 100%)
- Über 2.000 z. T. sehr ausführliche **Freitextangaben** (davon 83 % positiv)
- Zustimmung auch in den **Fokusgruppen**

Was haben wir gemacht?



Psychologische Interventionen

→ Praxisempfehlungen für psychologische Interventionen in der Rehabilitation: Chronische Rückenschmerzen und Koronare Herzerkrankung



Praxisempfehlungen für
psychologische Interventionen

Chronische Rückenschmerzen
und Koronare Herzerkrankung

Praxisempfehlungen für
psychologische Interventionen in der Rehabilitation

Chronische Rückenschmerzen
und Koronare Herzerkrankung

Inhalte der Praxisempfehlungen (chronischer Rückenschmerz)

Basisangebote

- 1.1 Rückenschule
- 1.2 Entspannungstraining
- 1.3 Schmerzbewältigungstraining oder Psychologische Schmerztherapie

Psychische Funktionen

- 2.1 Depression und Angst
- 2.2 Schmerzbezogene Kognitionen, Schon- und Vermeidungsverhalten oder Durchhalteverhalten
- 2.3 Weitere psychische Komorbidität
- 2.4 Akute psychische oder psychosoziale Probleme; Probleme bei der Krankheits- oder Krankheitsfolgenbewältigung

Umweltfaktoren und personenbezogene Faktoren

- 3.1 Lang andauernde psychosoziale Belastungen
- 3.2 Problemlagen in Bezug auf die Erwerbstätigkeit
- 3.3 Bewegungsmangel

Basisangebote

Für alle Patienten ...

- Standardisierte **Rückenschule** (z. B. „Curriculum Rückenschule“ von Meng et al., 2011)
- **Entspannungstraining**

Wenn psychosoziale Faktoren eine besondere Rolle spielen ...

- **Schmerzbewältigungstraining**
(mind. 4 UE, 12 TN, psychoedukativ, Dipl.-Psychologin)  (c)
- oder
- **Psychologische Schmerztherapie**
(> 4 UE, max. 12 TN, PPT)

Psychologische Interventionen durch das gesamte Rehateam

1. Motivierende Gesprächsführung

(Miller & Rollnick, 2009)

2. Handlungs- und Bewältigungsplanung

(z. B. Sniehotta et al., 2005)



- Mitarbeiterfortbildung!
- Interdisziplinäre Teamsitzungen!
- Supervision!

Inhalte der Praxisempfehlungen (chronischer Rückenschmerz)

Basisangebote

- 1.1 Rückenschule
- 1.2 Entspannungstraining
- 1.3 Schmerzbewältigungstraining oder Psychologische Schmerztherapie

Psychische Funktionen

- 2.1 Depression und Angst
- 2.2 Schmerzbezogene Kognitionen, Schon- und Vermeidungsverhalten oder Durchhalteverhalten
- 2.3 Weitere psychische Komorbidität
- 2.4 Akute psychische oder psychosoziale Probleme; Probleme bei der Krankheits- oder Krankheitsfolgenbewältigung

Umweltfaktoren und personenbezogene Faktoren

- 3.1 Lang andauernde psychosoziale Belastungen
- 3.2 Problemlagen in Bezug auf die Erwerbstätigkeit
- 3.3 Bewegungsmangel

Ist das nicht „Kochbuchmedizin“???

„Evidenzbasierung in der Medizin meint den gewissenhaften, ausdrücklichen und vernünftigen Gebrauch der besten verfügbaren wissenschaftlichen Evidenz für Entscheidungen in der Versorgung individueller Patienten.“

(Sackett et al., 1996, p. 71)

- Reese, C., Jäckel, W. H. & Mittag, O. (2012). Die somatische Rehabilitation als Arbeitsfeld für Psychologen: Ergebnisse einer bundesweiten Befragung zu Strukturen und Praxis in der stationären orthopädischen und kardiologischen Rehabilitation. *Die Rehabilitation*, 51 (03), 142-150
- Mittag, O., Reese, C., Gülich, M. & Jäckel, W.H. (2012). Strukturen und Praxis der Psychologischen Abteilungen in der orthopädischen und kardiologischen Rehabilitation: Vergleich zwischen ambulanten und stationären Einrichtungen in Deutschland. *Das Gesundheitswesen*, 74 (12), 778-783.
- Reese, C., Spieser, A. & Mittag, O. (2012). Psychologische Interventionen in der Rehabilitation von Patienten mit koronarer Herzerkrankung: Zusammenfassung der Evidenz und der Empfehlungen aus systematischen Übersichtsarbeiten und Leitlinien. *Die Rehabilitation*, 51 (06), 405-414.
- Reese, C. & Mittag, O. (2013). Psychological interventions in the rehabilitation of patients with chronic low back pain: evidence and recommendations from systematic reviews and guidelines. *International Journal of Rehabilitation Research Research*, 36 (1): 6-12.
- Mittag, O. & Reese, C. (2013). Die Entwicklung von Praxisempfehlungen für psychologische Interventionen in der Rehabilitation von Patienten mit koronarer Herzkrankheit: Methoden und Ergebnisse. *Die Rehabilitation*, 52, 266-272.
- Reese, C. & Mittag, O. (2013). Entwicklung von Praxisempfehlungen für psychologische Interventionen in der Rehabilitation von Patienten mit chronischen Rückenschmerzen: Methoden und Ergebnisse. *Das Gesundheitswesen*, 75, 832-837.

**Ich freue mich
auf die Diskussion!**